

Die Abschätzung

(Z) 28887

von

Sortimentsgeschäften.

Praktische Winke

von

D. Schönwandt.

Ca. 32 Seiten gross Oktav, eleg. geheftet 1 M 50 δ ord., 1 M bar.

Ueber die richtige Bewertung von Sortimentsgeschäften sind in letzter Zeit im Börsenblatt die verschiedensten Ansichten ausgesprochen, auch in der Praxis werden Kaufpreise gefordert, zum Teil auch gezahlt, die sich nicht immer rechtfertigen lassen, oft dem Käufer das Fortkommen unmöglich machen.

Mein Bestreben war, festzustellen, welche Unterlagen für die Bewertung unbedingt nötig sind, die daher auch jeder Inhaber jederzeit geben können, will er nicht saumselig und leichtsinnig erscheinen, denn früher oder später muss jedes Geschäft einmal in andere Hände übergehen, spätestens beim Tode des Besitzers.

Jeder Streit zwischen Verkäufer und Käufer, und zwischen den Erben wird vermieden, sobald diese Unterlagen unanfechtbar sind, sich also jede Ziffer derselben aus den vorhandenen ordnungsmässig geführten Büchern klar und augenscheinlich erweisen lässt, nicht allein für den mit allen Einzelheiten vertrauten Besitzer, sondern auch für jeden andern, der genötigt ist, sie zu prüfen und darauf gestützt den Wert zu berechnen.

Sind nun bei der hierauf gestützten Wertberechnung auch noch vielerlei Nebenumstände zu beachten, so bieten diese doch keine grossen Schwierigkeiten mehr, die greifbaren Werte sind schon in den Unterlagen festgestellt, es bleibt also nur die Bewertung von Firma und Rechten übrig, wobei wohl selten verhängnisvolle Irrtümer vorkommen werden, wenn alle besonderen Verhältnisse des einzelnen Falles auch nur einigermaßen berücksichtigt werden.

Die Besitzer von Sortimentsgeschäften haben somit am meisten Veranlassung, die Winke dieser kleinen Fachschrift zu beachten und rechtzeitig Vorsorge zu treffen, dass der einmal unvermeidliche Uebergang ihres Geschäftes gut vorbereitet wird, damit sie jederzeit, auch bei plötzlichem Eintritt dazu zwingender Verhältnisse, die Grundlagen in unanfechtbarer Form vorlegen können; auch weder sich selber und ihre Angehörigen in übertriebene Hoffnungen über den Wert einwiegen, noch auch durch augenblickliche Sorgen sich zu arg beunruhigen lassen. Auch bei vielen anderen Gelegenheiten werden ihnen diese Grundlagen wertvolle Dienste leisten, so bei Steuerveranlagungen, Geldbeschaffungen, letztwilligen Verfügungen u. dergl.

Kauflustige ersehen hieraus, welche Unterlagen sie mit Recht verlangen können und müssen, um den Wert eines Geschäftes einigermaßen richtig zu beurteilen und einerseits nicht ein günstiges Angebot abzulehnen, sowie andererseits nicht weit über den wirklichen Wert zu zahlen.

In einem kurzen Anhang werden noch diejenigen Bestimmungen in Kauf- und Teilhaber-Verträgen erwähnt, die erfahrungsmässig zu späteren Differenzen führen, damit derartige Punkte vorher richtig vereinbart werden können.

Die üblichen Nebenzweige sind berücksichtigt.

Mit der Bitte, sich des angefügten Bestellzettels zu bedienen, zeichne

hochachtungsvoll

Friedenau, 27. Juni 1896.

D. Schönwandt.

Dreihundachtzigster Jahrgang.

Zur Reisesaison.

[22034]

Meine diesjährigen Novitäten sind nunmehr fast vollständig zur Versendung gelangt, und so bitte ich die geehrten Firmen, die für Belletristik einen größeren Absatz haben und dieselben entweder garnicht oder in nicht genügender Anzahl erhalten haben, sich direkt an mich zu wenden.

Ich bin gern bereit,

direkte Postpakete

oder auch Ballen ohne Emballageberechnung zu senden, bei Barbezug franko.

Bei Barbezug sofort nach Absatz liefere meine Reisebibliothek, Humoristische Bibliothek und 50-Pfennig-Bibliothek

40% u. 7/6 — 11/10 gemischt,

meine Miniaturbibliothek und sonstigen Verlagsartikel mit 33 1/3% u. 7/6 — 11/10 gem. Ebenso stelle denjenigen geehrten Firmen, die dasselbe noch nicht erhalten haben, mein neues

Plakat

bereitwilligst gratis zur Verfügung.

Ich empfehle mich

hochachtungsvoll

Berlin W. 57, Kirchbachstr. 3.

Rich. Eckstein Nachf. (G. Krüger).

Verlag von August Hirschwald in Berlin.

[28189]

Soeben erschien:

Leitfaden

der

Krankenwartung.

Zum Gebrauch für die Krankenwertschule des kgl. Charité-Krankenhauses sowie zum Selbstunterricht.

Siebente Auflage

bearbeitet von Stabsarzt Dr. Salzwedel.

1896. 8^o. Ladenpreis: 3 M.

Der Leitfaden der hiesigen königlichen Krankenwertschule wird auch an den meisten anderen Anstalten dem Unterricht zu Grunde gelegt und den Krankenwärtern und Wärterinnen empfohlen. Wie die früheren Auflagen, mit deren Herausgabe die Herren Gedike, Ravoth und Riebel beauftragt waren, wird auch die vorliegende neue, vom Stabsarzt Dr. Salzwedel umgearbeitete 7. Auflage nicht nur von Allen, die für Krankenpflege Interesse haben, sondern auch als Ratgeber in einzelnen Krankheitsfällen viel gekauft werden. Wir bitten um gef. recht thätige Verwendung.

Berlin, Ende Juni 1896.

525